

Institut für Evangelische und Katholische Theologie
Evangelische Theologie und Religionspädagogik
Katholische Religion und ihre Didaktik

Forschungsbericht 2004 – 2007

Institut für Evangelische und Katholische Theologie

*Geschäftsführender Direktor:
Prof. Dr. Dr. Jochen Ellerbrock*

Abteilung Ev. Theologie
Leitung: Prof. Dr. Dr. Jochen Ellerbrock

Institut für Evangelische und Katholische Theologie

*Geschäftsführender Direktor:
Prof. Dr. Dr. Jochen Ellerbrock*

Abteilung Ev. Theologie
Leitung: Prof. Dr. Dr. Jochen Ellerbrock

Forschungsschwerpunkte

In der Abteilung Ev. Theologie des Instituts für Ev. Theologie und Kath. Theologie ist die wissenschaftliche Arbeit als **theologische Hermeneutik** zu verstehen. Aussagen der Theologie werden in Beziehung gesetzt zu zeitgenössischer Erfahrung. Die wissenschaftliche Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, die christliche Tradition für heutiges Verständnis zu erschließen. Dabei werden unterschiedliche Wege beschritten.

- Erkenntnisse der Humanwissenschaften werden herangezogen, um bessere Zugänge zu biblisch-christlicher Tradition zu gewinnen. Insbesondere die **Tiefenpsychologie Alfred Adlers**, die für die Pädagogik hervorragende Dienste leistet, und zwar sowohl im familiären als auch im schulischen Bereich, dient dazu, die christliche Überlieferung mit gegenwärtigem Denken und Fühlen zu vermitteln.
- Berücksichtigt werden **existentielle Erfahrungen**, die in psychologisch-therapeutischer Praxis gewonnen worden sind. Sie eröffnen Einsichten, womit Menschen sich beschäftigen, was sie umtreibt, wonach sie streben und was sie fasziniert. Solcherlei Erfahrungen werden theologisch erschlossen.

Im Berichtszeitraum lag das vorrangige Forschungsinteresse einerseits auf der Untersuchung von moderner Literatur. Andererseits wurden Werke der Kinder- und Jugendliteratur theologisch untersucht mit dem Ziel, sie für den Religionsunterricht zu erschließen.

Religiöse Implikationen ausgewählter Gegenwartsliteratur

Literatur ist ein Seismograph für das Lebensgefühl, für die Hoffnungen und Ängste der Zeitgenossen. Nicht selten bringt sie in säkularer Gestalt die **religiöse Dimension der Wirklichkeit** zur Geltung. Moderne Literatur auf ihre religiösen Implikationen zu befragen, entspringt somit der gleichen Forschungslogik wie die theologische Erschließung elementarer Erfahrungen.

Die religiöse Dimension der Wirklichkeit wird nicht selten durch Literatur zur Geltung gebracht. Das Religiöse begegnet hier, was Thematik und Sprache anbelangt, in säkularer Gestalt. Dies gilt es zu erschließen und auf dem Hintergrund der christlichen Tradition theologisch zu deuten. Basis der Untersuchung sind einige kürzlich erschienene Romane. Sie werden auf ihre religiösen Implikationen befragt.

Die Untersuchung hat eine doppelte Zielsetzung. Zum einen schafft sie die Voraussetzungen für eine Erweiterung des Bezugsfelds der Religionspädagogik. Von literarischen Werken

gestaltete Gegenwarts-Erfahrungen, deren religiöse Dimension bislang verborgen geblieben ist, werden auf den christlichen Verstehenshorizont bezogen und dadurch der religionsdidaktischen Reflexion zugänglich gemacht. Zum anderen handelt es sich um theologische Grundlagenforschung im Bereich der Systematischen Theologie. Theologische Hermeneutik, die zeitgenössische Symbole und Sprachformen untersucht, erschließt die latente Religiosität, die im Sinne Paul Tillichs in eine Korrelation mit der christlichen Tradition zu bringen ist.

Entsprechend den wissenschaftlichen Intentionen sowohl der Praktischen Theologie als auch der theologischen Hermeneutik liegen die Zielsetzungen dieser Forschungen in einer vertieften Wahrnehmung von Gegenwarts-Phänomenen, deren verborgene religiöse Dimension offengelegt werden soll. Die Ergebnisse fließen ein in schulischen Religionsunterricht wie auch in kirchliche Verkündigung. Hier wie dort ermöglichen die geplanten Untersuchungen, Erfahrungen im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich auf ihren transzendenten Bezug hin zu befragen. Im Ergebnis führt das zu neuen Impulsen im Bereich von Religionsunterricht und Verkündigung.

Kinder-, Jugend- und All-Age-Literatur im Religionsunterricht

Analog zur Erschließung der religiösen Implikationen zeitgenössischer Romane wird neuere Kinder- und Jugend-Literatur wie auch die sog. All-Age-Literatur – sie richtet sich an alle Altersstufen – auf ihre verborgenen theologischen Implikationen hin untersucht.

Ziel ist es, Bücher namhafter Autorinnen und Autoren, mit denen sich Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit beschäftigen, in den Religionsunterricht einzubeziehen. Dadurch wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet, im Sinne der Symboldidaktik (Halbfas, Biehl) ihre eigene Welt auch unter der Perspektive der Transzendenz wahrzunehmen und zu verstehen. Religionsunterricht, in dem Kinder- und Jugendliteratur als Medium herangezogen wird, hilft den Heranwachsenden, ihre eigenen Fragen, die in der für sie verfassten Literatur angemessenen Ausdruck finden, besser zu begreifen.

Professor Dr. Dr. Jochen Ellerbrock

Herausgebortätigkeit

Religion heute. Zeitschrift für Religionspädagogik, Friedrich Verlag, Velber.

Publikationen

Jochen Ellerbrock: Das Kinderbuch im Religionsunterricht. Unterrichtseinheit über „Ich geb dir noch eine Chance – Gott“ von Gudrun Pausewang. In: Religion heute, März 2003, Heft 53, S. 42 – 49.

Jochen Ellerbrock: Professor Kopf, Rosi Herz, Dick Bauch, drei Freunde für's Leben. Ein Kinderbuch im RU – „Der Club“ von Heime Heine. In: Religion heute, Juni 2003, Heft 54, S. 77 – 80.

Jochen Ellerbrock: „Ich, Gott und Onkel Frederic“. Ein Kinderbuch im RU. In: Religion heute, September 2003, Heft 55, S. 164 – 171.

Jochen Ellerbrock: Toleranz lernen. Das Bilderbuch „Irgendwie Anders“. In: Religion heute, Dezember 2003, Heft 56, S. 244 – 253.

Jochen Ellerbrock: Das goldene Kalb hat keine Federn. Das Bilderbuch „Tao“ im Unterricht. In: Religion heute, März 2004, Heft 57, S. 30 – 37.

Jochen Ellerbrock: „Durch einen Spiegel in einem dunklen Wort“. Religionsphilosophie in Jostein Gaarders gleichnamigen Jugendbuch. In: Religion heute, Juni 2004, Heft 58, S. 96 – 102.

Jochen Ellerbrock: Die große Seele träumt durch dich. Paolo Coelho „Der Alchemist“. Unterrichtsentwurf zum gleichnamigen Buch. In: Religion heute, September 2004, Heft 58, S. 182 – 189.

Jochen Ellerbrock: Glaube – Fanatismus – religiöser Wahn. „Das Jerusalem-Syndrom.“ Ein Roman von Robert Stone. In: Religion heute, Dezember 2004, Heft 60, S. 230 – 247.

Jochen Ellerbrock: Seismogramme menschlichen Makels. Neuere Romane unter theologischer Perspektive. In: Religion heute, März 2005, Heft 61, S. 54 – 59.
(Jan Brokken: Blinde Passagiere. – Philipp Roth: Der menschliche Makel. – Ian McEwan: Abbitte. – Michel Houellebecq: Elementarteilchen.)

Jochen Ellerbrock: „Middlesex“ und Zwei-Naturen-Lehre. Zu einem Roman von Jeffrey Eugenides. In: Religion heute, Juni 2005, Heft 62, S. 120 – 125.

Jochen Ellerbrock: Im Dschungel der neuen Unübersichtlichkeit. Unterrichtsvorschlag zu „Wunder kann man nicht bestellen“ von Guus Kuijer. In: Religion heute, September 2005, Heft 63, S. 165 – 175.

Jochen Ellerbrock: Der Himmel ist da, wo die Liebe ist. Unterrichtsvorschlag zum Kinderbuch „Mama, wie groß ist der Himmel?“ von I. Sönnichsen und E. Liddle. In: Religion heute, Dezember 2005, Heft 64, S. 236 – 247.

Jochen Ellerbrock: Auf der Suche nach Rechtfertigung. Unterrichtsvorschlag zu „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“. In: Religion heute, Dezember 2006, Heft 68, S. 248 – 259.

Jochen Ellerbrock: Du bist einmalig! Unterrichtsvorschlag zu dem gleichnamigen Kinderbuch von Max Lucado. In: Religion heute, März 2007, Heft 68, S. 40 – 52.

Jochen Ellerbrock: Bewältigung von Verlust. Ein Unterrichtsvorschlag zu Mankell „Ein Kater schwarz wie die Nacht“. In: Religion heute, Juni 2007, Heft 70, S. 88 – 93.

Jochen Ellerbrock: Geh aus mein Herz, und suche Freud. Paul Gerhardt und seine Lieder. In: Religion heute, September 2007, Heft 71, S. 172 – 179.